Immer wieder die bösen Adler

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-465893

Nutzungsbedingungen

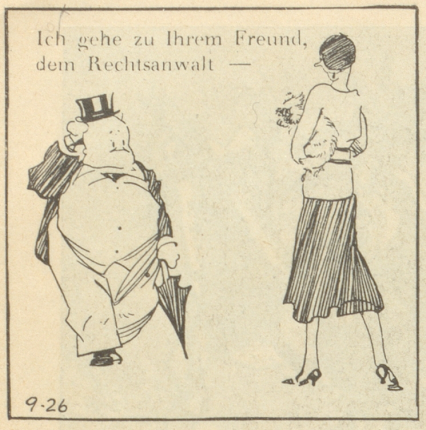
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

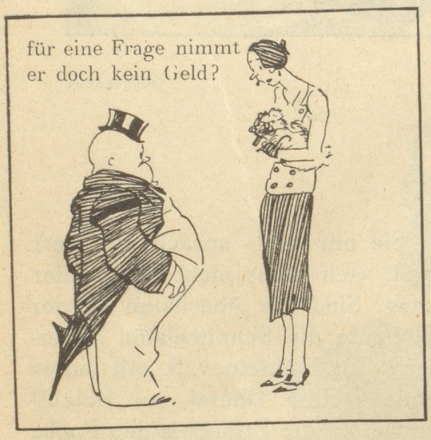
Haftungsausschluss

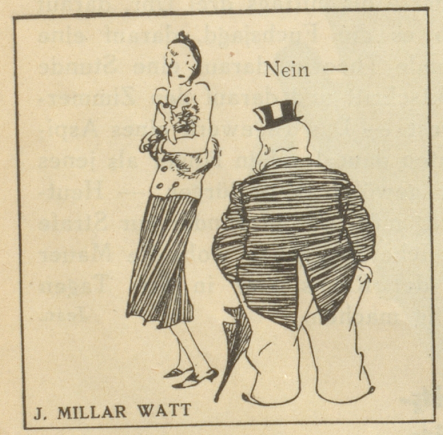
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch







Stilblüte der S.B.B.

Im Bahnhofwartsaal II. Klasse in Olten ist unter anderem nachstehender Erlass zu lesen:

Man wird ersucht, keine Papier und sonstigen Abfälle auf den Perron und auf die Geleise zu werfen, sondern die hiefür vorhandenen Papierkörbe zu benützen.

Handelt es sich hier wohl um einen neuen Zeitvertreib, den die S. B. B. dem reisenden Publikum bietet, indem sie ersucht, die Papierkörbe herumzuwerfen oder habe ich es vielleicht «lätz» verstanden?

Ein Berner.

Vorbildliche Tragödie

In einem Wagen der S.B.B. unterhielten sich die Mitglieder einer fahrenden Musikantentruppe so lebhaft, dass auch für die übrigen Mitreisenden Brocken des Gespräches abfielen. Ich belauschte folgendes: «Do wor mei Geigen furt un do hob i denkt, die kann nur a Zigeuner klaut han. Do bin ich zum Janosch un hob gsagt: Janosch, du Lump, du dreckiger, hob ich gsagt, du host mir mei Geigen gstohlen! Sagt er: Ach Carmen, sei doch nit so bös. Sag i: I bin jo gar nit bös, ich will blos mei Sach. Do hot er mir mei Geigen wieder geben.»

Schade, dass sich andere Volksstämme über solche Kleinigkeiten nicht ebenso leicht einigen können.

E. H.

Immer wieder die bösen Adler

Am Ofenpass ist ein Lastauto von einem Adler entführt worden. Nun haben sich mehrere Flugzeuge aufgemacht, um wenigstens zwei von unseren beiden schweizerischen Adlerpaaren zur Strecke zu bringen. Hahau

Lieber Spalter!

Frauchen bekam zu Weihnachten einen geräuschlosen Staubsauger. Gestern war ein Vertreter der betreffenden Firma bei ihr, um ihr die Handhabung des neuen Helfers samt Zubehör zu erklären.

Dem heimkehrenden Gemahl erzählt sie: «De Staubsugermonteur isch da gsi und hät mer alles zeiget. Das ischt en Hübsche, blaui Auge häd er und blondi Locke und — — öle mues mer en gar nie!» Cele

Lies und staune!

Vom auf den Sand gelaufenen badischen «Greif« wird berichtet: Die Bemühungen am Dienstag, den Dampfer wieder flott zu bekommen, sind am Mittwoch vergeblich gewesen.

Nicht wahr, tatsächlich flotte Sache, die Bemühungen am Dienstag waren am Mittwoch erfolglos. Erlö

Dr. Schmid tritt entschieden für die Schaffung von staatlichen Einfuhrmonopolen ein, damit der Staat dadurch die Abfuhr fördern könne.

Handelt sich wohl um die Einfuhr von Rizinusöl! sc

Heute Donnerstag früh 5 Uhr musste die Brandwache nach dem Sonnenquai 18 ausrücken, wo in einem Geschäft ein Brand ausgebrochen war. Ein kleiner elektrischer Gasherd ist irrtümlicherweise unter Strom gelassen worden.

Patente Erfindung so ein elektrischer Gasherd. Hebt die Rivalität zwischen Gas- und Elektrizitätswerk versöhnlich auf. ABü

Es ist bereits an dieser Stelle gemeldet worden, dass ein junger Bursche eine Gemüsehändlerin auf dem Barfüsserplatz betrogen hatte, indem er ihr in der Dunkelheit anstelle einer Zwanzigfrankennote eine zusammengelegte, wertlose und ausser Kurs befindliche 1000 Marknote übergeben und darauf prompt das Herausgeld bekommen hatte. Nun sind in den letzten Tagen weitere solche Betrügereien vom nämlichen Schwindler zur Anzeige gebracht worden.

Wären alle Schwindler so, so hätten die Untersuchungsrichter es viel leichter. Oder etwa nicht? fst

In einer musikalischen französischen Zeitschrift teilt ein Gelehrter mit, dass . . .

. . . dass in Frankreich sogar Zeitschriften musikalisch sind.

. . . Weiter wird gesagt, dass etwa 2 Billionen unserer Erdbevölkerung an das Gold gebunden sind.»

Leider sind es ja mit 2 Milliarden schon genug; aber man sieht, der Inflationsgeist geistert in verschiedenen Köpfen immer noch. Mr